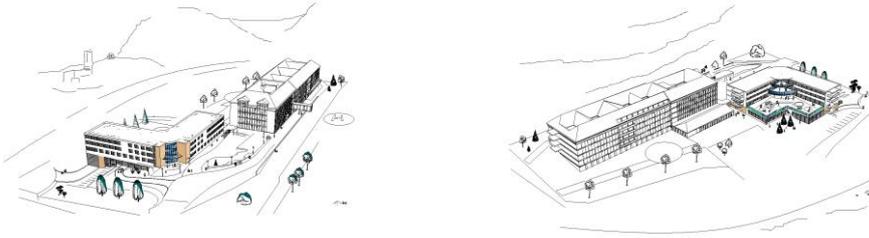


GEBÄUDEBESCHREIBUNG



Wo heute noch eine Baugrube ist, soll im Frühjahr 2018 eine neue und moderne Klinik für Psychiatrie ihre Türen öffnen. Neben dem Cusanus Krankenhaus in Bernkastel- Kues wird ein Neubau als Erweiterungsbau entstehen.

Ein 3-geschossiger Winkelbau wird erdgeschossig Raum für eine Institutsambulanz, 15 Tagesklinikplätze und den Kreativtherapien bieten. In den beiden Obergeschossen werden 4 Stationen für 75 Patienten errichtet. Das Gründungsgeschoss wird für 69 Fahrzeuge und 17 Außenparkplätze Platz zur Verfügung stellen.

Im Zentrum des Winkelbaus dient das architektonische Gelenk der Unterbringung einer Eingangshalle. Die offene Gestaltung soll eine Brücke schlagen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. Dieser Bereich kann auch als direkte Verbindung von „gesellschaftlichen Raum“ und den Teilbereich „persönlichen Krankseins“ verstanden werden- Menschen begegnen Menschen.

Im weiteren Verlauf dieses Grundrisses verlässt der Besucher diesen schützenden Innenraum und betritt im weiteren Verlauf den Therapiegarten, der sich zum Außenraum hin öffnet.

Hier soll ein Ort der Ruhe, Begegnung und Kommunikation entstehen der den Patienten und Besuchern eine gesundheitsfördernde, milieutherapeutische Atmosphäre bietet, hier kann Rückzug und Integration möglich werden. Um dieses zentrale Geschehen gruppiert sich eine moderne Institutsambulanz die erster Anlaufpunkt oder spätere Begleitung in einer Krankheit sein kann. Hier finden wir die Räume der Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter und die Sekretariate. Zu den medizinischen Therapien werden in den Räumen der Ergo- Kunst- Musik- und Gruppentherapie weitere komplementäre Therapien möglich werden. In unmittelbarer Nähe wird die Tagesklinik angesiedelt sein. Hier und auf den Stationen begleiten Mitarbeiter der Gesundheits- und Krankenpflege die Menschen in der Einübung alltäglicher Dinge des Lebens.

Die Stationen in den Obergeschossen werden in der diagonalen Achse des Gebäudes erschlossen. Hier bildet der Potsdamer Tisch, der Ess- und Aufenthaltsbereich und das Gründeck den Kommunikations- und Begegnungsraum einer Station. Auch hier wird Innen- und Außenraum erfahrbar. Große gestaffelte Gründecks (Außenterrassen) ermöglichen den Blick über die Weinberge, zur Burg Landshut, Stadt Bernkastel und Kues. Patientenzimmer mit Nasszellen, Therapieküchen, Dienstzimmer und Gruppenräume komplettieren hier das Angebot einer stationären Behandlung.

Bei der Konzeption des Gebäudes wurde darauf geachtet, dass durch eine offene Gestaltung die Architektur des Gesamtgebäudes Transparenz und Reflektion widerspiegelt wird, um psychischem Kranksein entgegenzuwirken. Das Gebäude soll durch seine Gesamtheit für Besucher, Patienten, Angehörige und Mitarbeiter erlebbar gemacht werden. Die neu zu errichtenden Räumlichkeiten sollen Ängste und Misstrauen minimieren und Hoffnung, sowie Vertrauen fördern. Die Funktionen der Grundrisse wurden so variabel angelegt, dass sie den jeweiligen Therapieverläufen und Erfordernissen angepasst werden können. Das neue Haus soll auch in seinen architektonischen Ansätzen der Differenzierung oder Wiedererlangung sozialer Kompetenzen hilfreich sein.

Stefan von Wirtz